

KAISERLICHES PATENTAMT.



# PATENTSCHRIFT

— № 133728 —

KLASSE 77 f.

AUSGEBEN DEN 17. SEPTEMBER 1902.

F. AD. RICHTER & CIE IN RUDOLSTADT I. TH.

## Zusammensetzbare Spielzeugbrücke.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 24. Februar 1901 ab.

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Neuerung an zusammensetzbaren Spielzeugbrücken, und bezweckt, das Zusammensetzen einfacher zu gestalten als bei den bisherigen Spielzeugbrücken, und außerdem den Brücken eine große Festigkeit auf Zug und Druck zu geben. Die Neuerung kann bei allen Brückenformen angewendet werden, seien es Balken-, Bogen- oder Hängebrücken. In der Zeichnung ist die Neuerung beispielsweise an einer Gitterbrücke veranschaulicht.

Fig. 1 ist eine Ansicht der fertig aufgestellten Brücke.

Fig. 2 stellt die Verbindung zweier etwas über einander geschobener Brückenträger oder Gurtungen in der Längsrichtung durch Anschrauben von Versteifungen dar.

Fig. 3 zeigt die Querverbindung der beiden Brückenträger durch U-förmig gestaltete Schwellen und

Fig. 4 stellt die zu dieser Querverbindung dienende Schwelle dar.

Die Brückenträger oder Gurtungen *a* bestehen aus beliebig ausgestanztem Blech, dessen Ober- und Unterkanten umgewinkelt sind, um den Trägern mehr Festigkeit zu geben, und die an den beiden Stirnseiten für die Verbindungsschrauben durchlocht sind. Die zur Querverbindung und gleichzeitig als Auflage für den Brückenbelag dienenden Schwellen *b* sind U-förmig gestaltet und an den beiden Kopfenden mit aufgewinkelten und durchlochten Lappen versehen.

Die Versteifungen *c* bestehen aus Flacheisen mit zwei oder mehreren Gewindelöchern für die Verbindungsschrauben. Das Zusammensetzen einer Brücke nach Fig. 1 wird wie folgt bewirkt. In die U-förmige Schwelle *b* wird ein Versteifungsstück *c* gesteckt, und zwar so, daß sich die Schraubenlöcher decken. Beides wird nun gegen den durchlochten Theil des Trägers *a* gehalten und durch Schrauben mit diesem fest verbunden. Das Versteifungsstück ist passend für die Schwelle gearbeitet, es steht in ihr ohne weitere Verbindung fest. Die Verschraubung läßt sich dadurch viel leichter ausführen, als wenn für jede Schraube eine Mutter benutzt werden müßte. Der zweite Brückenträger wird in gleicher Weise mit den Schwellen verbunden.

Soll eine aus vier Brückenträgern bestehende Brücke zusammengeschaubt werden, so werden die Träger in der Längsrichtung so weit über einander geschoben, bis sich die Schraubenlöcher decken, und darauf wird eine mit der Versteifungsleiste *c* versehene Schwelle *b* dagegen gehalten und mit beiden und der Leiste *c* verschraubt (Fig. 2). Sind die ersten beiden Träger auf diese Weise mit einander verbunden, dann werden die anderen in der gleichen Weise mit den Schwellen durch Anziehen der Versteifungen verschraubt, und die Querverbindung der vier Brückenträger ist in der solidesten Weise hergestellt. Die Brücken können durch Verbindung mehrerer Träger oder Bögen auch länger gestaltet werden; ebenso können die Schwellen bei Bogenbrücken auch zur Quer-

verbindung der Bogen oberhalb der Fahrbahn benutzt werden.

PATENT-ANSPRUCH:

Zusammensetzbare Spielzeugbrücke, dadurch gekennzeichnet, daß aus Blech oder anderem

geeigneten Material gestanzte, oben und unten winklig umgebogene Brückenträger oder Bögen (*a*) durch **U**-förmig gestaltete Schwellen (*b*) mit hineingesteckten Versteifungsleisten (*c*), die mit ihnen und unter einander verschraubt werden, Längs- und Querverbindung erhalten.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

F. AD. RICHTER & CIE IN RUDOLSTADT I. TH.

Zusammensetzbare Spielzeugbrücke.

Fig. 1.

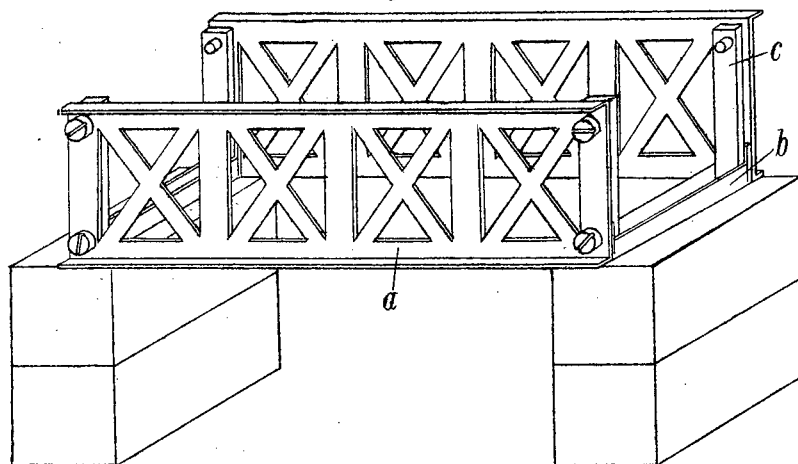


Fig. 2.

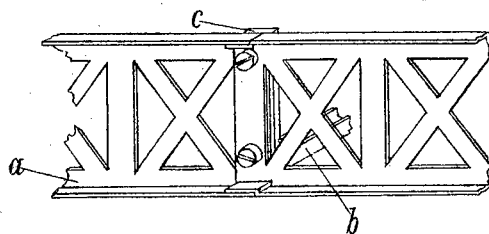


Fig. 3.

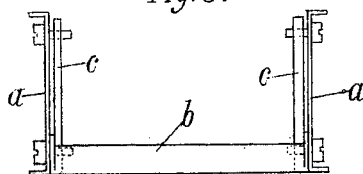
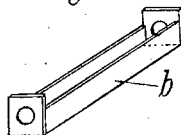


Fig. 4.



Zu der Patentschrift

№ 133728.